



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:	Soziale Arbeit, Gesundheit, Medien
Studienfach:	Internationale Fachkommunikation und Übersetzen
Heimathochschule:	Hochschule Magdeburg-Stendal (MD)
Nationalität:	deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	15.10.18 - 15.03.19

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Spanien
Name der Praktikumsrichtung:	Instituto Hemingway
Homepage:	www.institutohemingway.com
Adresse:	Calle Bailén 5, 2 dcha, 48003 Bilbao
Ansprechpartner:	José Maria Lopez
Telefon / E-Mail:	944 16 79 01 / info@institutohemingway.com

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Die Praktikumseinrichtung ist eine Sprachschule für Spanisch für Ausländer im Zentrum von Bilbao. Die Atmosphäre ist sehr familiär, da sie nicht massig viele Mitarbeiter beschäftigt (nur 10 M.), weshalb man sich schnell einfindet und wohlfühlt. Es ist immer ein Ansprechpartner vorhanden. Die Stimmung ist entspannt und es macht Spaß, hier zu arbeiten.



2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Diesen Praktikumsplatz habe ich auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt gefunden; unter der Kategorie Praktikumsplätze und mit dem Filter meiner Studienrichtung Kommunikation. Die Empfehlung zu dieser Webseite habe ich von den Mentoren meiner Hochschule bekommen. Es geschah in Eigenrecherche.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nachdem ich die Zusage mit dem unterschriebenen Praktikumsvertrag zugeschickt bekommen habe, habe ich den Hin- und Rückflug gebucht (das war etwa 3,5 Monate vor Beginn des Praktikums). So hatte ich den ganzen Sommer Zeit, meine Spanischkenntnisse aufzufrischen. Eine gute Möglichkeit, bei der das Lernen auch Spaß macht, und die ich genutzt habe, ist QUIZLET. Um eine Unterkunft musste ich mich nicht kümmern. Das Instituto Hemingway bat mir ein Zimmer in einem seiner Wohnungen an, die es an seine Schüler vermietet. Somit hatte ich großes Glück. Vor der Reise habe ich mir aus Interesse Erfahrungen von anderen in Blogs und Foren durchgelesen. Und ich bin der Facebook-Gruppe ERASMUS Bilbao 2018/19 beigetreten. Davon kann man profitieren.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Mein Zimmer in einer 5-Zimmer-WG habe ich durch meine Praktikumsstelle gefunden. Es wurde mir angeboten. Für die Suche empfehle ich auch, einer Facebook-Gruppe des jeweiligen ERASMUS-Jahres beizutreten, auf der regelmäßig Zimmer/Unterkünfte angeboten werden.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Während des Praktikums lagen die Schwerpunkte auf der Kundenbetreuung und Pflege der Webseite des Instituto Hemingway, sprich dem Übersetzen. Die Arbeit im Büro wurde durch das Leiten von kulturellen Aktivitäten, die die Spanischschule für seine Schüler anbietet, abwechslungsreich. Ausflüge zählten genauso dazu wie das Übersetzen von Webseiten-Texten, was hauptsächlich Bestandteil des Praktikums war. Zu Beginn des Praktikums wurde ich in die Struktur und Arbeitsweise eingearbeitet, bis ich nach und nach mäßig verantwortungsvolle Aufgaben übertragen bekommen habe. Betreut wurde ich die meiste Zeit über, d.h es war meistens ein Mitarbeiter da, der mit mir arbeitete. Die Arbeitsbedingungen waren gut, ich wurde freundlich willkommen geheißen und aufgenommen. Mir gefiel, dass man Arbeitszeiten tauschen konnte, sprich um 9 Uhr morgens anzufangen anstatt um 15 Uhr bzw. umgekehrt. Der Weg von der Wohnung zur Praktikumsstelle war nicht weit. Innerhalb von 15 Minuten zu Fuß war man da.

Besonders positiv war die freie Zeit über Weihnachten und Neujahr, was ich so nicht erwartet habe und auch nicht mit zwei Wochen frei gerechnet habe.

Gemeinsam mit anderen Praktikantinnen entwarfen und realisierten wir Projekte zur Verbesserung der Abläufe und einer verbesserten Organisation im Instituto Hemingway. Wir gestalteten neue Infotafeln für die Schüler der Spanischschule, um die täglichen kostenlosen Aktivitäten anzuwerben und die Schüler einzuladen, daran teilzunehmen. Außerdem wurde das neu entworfene Logo anlässlich des 20. Jubiläums des Instituto Hemingway eingeweiht.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Was sich auf jeden Fall enorm verbessert hat, sind die Sprachkenntnisse. Man ist überall umgeben von der Sprache und lernt sie so viel schneller als im Unterricht. Die sozialen Kompetenzen haben sich auch weiterentwickelt. Jede neue Erfahrung, die ich hier gemacht habe, war wertvoll. Zu Beginn braucht man den Mut, um auf Spanisch zu sprechen und verstanden zu werden - genauso braucht man aber auch das Vertrauen in sich. Weit entfernt von der gewohnten Umgebung und vertrauten Gesichtern lernte ich, mich anzupassen und unangenehme Situationen, die ich sonst vermieden hätte, anzugehen. Wenn man auf sich allein gestellt ist, hat man keine Wahl - man macht Dinge einfach. Ich lernte meine Schwächen kennen und nach dem Praktikum weiss ich, wie ich mir meinen Arbeitsalltag vorstelle und wo ich in Zukunft nicht arbeiten möchte. Die fünf Monate im Ausland haben meinen Blick geschärft für die wichtigen Beziehungen im Leben und den Fokus auf andere Aspekte gerichtet. Bestimmte Werte wie Zeit mit bestimmten Menschen zu verbringen, sind mir in dieser Zeit besonders wichtig geworden. Jetzt, wo mir das fehlte, ist mir das sehr klar geworden.

Neben den emotionalen Veränderungen erweiterten sich auch fachliche Fähigkeiten wie die Arbeit mit Word oder Excel. Fast täglich nutzte ich das Übersetzungstool Trados Studio, mit dem meine Hochschule arbeitet. Ich lernte auch viel Firmeninternes, Organisatorisches dazu. (siehe Praktikumsaufgaben). Nicht zu vergessen sind ja die Soft Skills, die sich durch den Umgang mit Kunden (direkt und per Telefon) im Laufe des Praktikums verbessert haben.

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nicht, dass ich wüsste. Jedenfalls ist mit in fünf Monaten in Spanien nichts davon begegnet. Alle Informationen, die ich brauchte, fand ich hauptsächlich auf den Webseiten erasmusplus.de und leonardo.ovgu.de. Rückfragen wurden mir von der Beauftragten meiner Hochschule, unseren Mentoren bzw. von Frau Wittkamp vom Leonardo-Büro Sachsen-Anhalt beantwortet.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

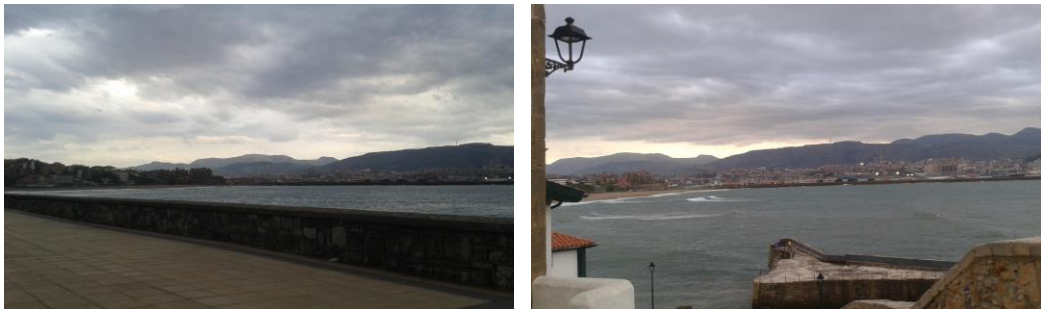
Ein Visum musste nicht beantragt werden. (Für Studierende/Praktikanten außerhalb der EU ist das sicherlich anders). Was im Learning Agreement verlangt wurde, war eine Haftpflichtversicherung und eine Krankenversicherung für den Aufenthalt im Ausland. Ich war über die Praktikumsinstitution versichert. Somit entfiel das Abschließen einer Versicherung über einen externen Anbieter.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Definitiv gibt es da eine Sache, die ihr beachten solltet. Wenn ihr euer Auslandssemester im Wintersemester absolviert und gern an einen sonnigen Ort reisen wollt, prüft vorher unbedingt die Wetterlage für die kommenden Monate, wenn ihr nicht enttäuscht werden wollt. Nicht jede Region in Spanien ist sonnig und angenehm warm, wie ich anfangs dachte. In Bilbao angekommen musste ich mich dann vom Gegenteil überzeugen. Nicht jedes Stereotyp in Bezug auf das Klima stimmt. Außerdem macht das Erkunden einer Stadt mehr Spaß, wenn das Wetter stimmt. Denn auf regnerisches, nasskaltes Herbstwetter jeden Tag hatte ich keine Lust, als ich mir die Zeit in Spanien vorstellte.

Was ich auch noch empfehlen kann, ist, eine Stadt mit Mehrwert auszuwählen: Sehenswürdigkeiten und eine schöne Stadtkulisse machen die Reise toller. Ich war froh, keine Metropole wie Madrid oder Barcelona ausgesucht zu haben und fühlte mich in der Stadt mittlerer Größe recht wohl.



10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Mein Fazit zum Erasmus-Praktikum: es ist eine wertvolle und tolle Zeit zum Genießen und Lernen! Die Erfahrungen, die ich hier gemacht habe, sind einfach besonders. Es ist das bisher schönste und beste Semester mit unvergesslichen Momenten! Es tut gut, eine Pause vom Studieren zu nehmen und ein Praktikum zu absolvieren. Jetzt habe ich wieder richtig Lust, zu studieren. Es ist wichtig, mal etwas anderes zu machen. Dank der Finanzierung wurde mir das Auslandssemester möglich gemacht. Trotz des anfänglich wahnsinnigen Papierkrams machen es die gewonnenen Erfahrungen und die Zeit im Ausland wieder wett.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].